

Kompakt-Information

zum Fernstudium

Geprüfte/r Betriebswirt/in HAF

- **Grundlehrgang**
 - **Schwerpunkt Handel**
 - **Schwerpunkt Tourismus**
 - **Schwerpunkt Controlling**
 - **Schwerpunkt Steuerwesen**
 - **Schwerpunkt Marketing**
- **Schwerpunkt Personalwirtschaft**



Inhaltsverzeichnis

Übersicht

Der Lehrgang „Geprüfte/r Betriebswirt/in HAF“ mit sieben Wahlvarianten... 3

Sie haben die Wahl

Welche der sechs Varianten passt am besten zu Ihrem Ziel? 3

Gute Aussichten

Ihre beruflichen Chancen 5

Hier sind Sie richtig

Die Zielgruppen des Lehrgangs 5

Das bringen Sie mit

Voraussetzungen für die Lehrgangsteilnahme 6

So läuft's

Der Ablauf Ihres Fernstudiums 6

Darum geht's

Diese Kenntnisse erwerben Sie 8

Übersicht

Der Lehrgang „Geprüfte/r Betriebswirt/in HAF“ (mit sieben Wahlmöglichkeiten)

Ihr Ziel ist es, Ihre bisherige praktische Erfahrung im kaufmännischen Bereich zu erweitern, um zukünftig umfassende oder auch spezialisierte betriebswirtschaftliche Aufgaben zu übernehmen? Dann wählen Sie einfach den Schwerpunkt, der am besten zu Ihrem Weiterbildungsziel passt und starten durch – in Richtung Karriere und Erfolg.

Als Betriebswirt/in mit praktischen Berufserfahrungen, aktuellem Know-how (und qualifiziertem Zusatzwissen in einer ausgewählten betriebswirtschaftlichen Fachrichtung) haben Sie gute Berufsaussichten: In der Wirtschaft wie auch in der Verwaltung gehören Sie zu den gesuchten Führungskräften. Zahlreiche ehemalige Teilnehmer/innen, die diesen Lehrgang bei der Hamburger Akademie erfolgreich abgeschlossen haben, sind heute im mittleren bis gehobenen Management namhafter Unternehmen tätig.

Vier gute Gründe sprechen für diesen Lehrgang der Hamburger Akademie

- ✓ **Umfassendes Wissen:** Die Hamburger Akademie bietet Ihnen mit diesem Lehrgang eine breit angelegte Weiterbildung (plus Zusatzqualifikation auf Wunsch), die Sie auf eine zukünftige Tätigkeit in allen betriebswirtschaftlichen Bereichen und Abteilungen eines Unternehmens vorbereitet.
- ✓ **Praxisnahe Weiterbildung:** Das Lehrmaterial wurde unter Mitarbeit von Autoren und Fachleuten aus der Wirtschaft zusammengestellt; wir garantieren Ihnen somit Informationen aus erster Hand. Lehrstoff, Beispiele und Aufgaben sind durchgehend praxisnah, aktuell und direkt umsetzbar. Davon werden Sie profitieren; schließlich sollen Sie Ihre Kenntnisse anschließend ohne Umwege erfolgreich im Beruf anwenden können.
- ✓ **Modernes und zeitgemäßes Lernen:** Der Lernstoff dieses Lehrgangs ist nach den modernsten inhaltlichen und pädagogischen Empfehlungen für die Weiterbildung Erwachsener konzipiert. Inhaltlich und didaktisch bietet die Hamburger Akademie Ihnen mit diesem Lehrgang eine umfassende Weiterbildung und eine hervorragende Vorbereitung auf Ihre zukünftige Tätigkeit.
- ✓ **Optimaler Lernerfolg:** Um Ihren Lernerfolg zu steigern, bietet Ihnen die Hamburger Akademie in diesem Lehrgang exklusiv smartLearn® an, unser einzigartiges Lerntypenkonzept, das Ihre individuelle Lernstärke unterstützt und Ihren Lernerfolg optimiert.

Sie haben die Wahl

Welche der sieben Varianten passt Ihnen am besten?

Dieser Lehrgang der Hamburger Akademie bietet Ihnen eine genau auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene, praxisnahe und aktuelle Ausbildung, die in allen betriebswirtschaftlichen Bereichen von Unternehmen und Behörden gefragt ist. Und: aufbauend darauf – wenn Sie wünschen – stellen wir Ihnen ab sofort sechs betriebswirtschaftliche Schwerpunkte zur Wahl, mit denen Sie sich gezielt und individuell auf Ihren beruflichen Aufstieg vorbereiten können.

- Das Besondere am Basislehrgang ist das breite Spektrum der betriebswirtschaftlichen Themen, die wir Ihnen anbieten.
- Das Besondere an den wählbaren Schwerpunkten ist die ergänzende punktgenaue Ausrichtung auf einen betriebswirtschaftlichen Bereich: Zur Wahl stehen die Schwerpunkte Handel, Tourismus, Controlling, Rechnungswesen/betriebliches Steuerwesen, Marketing und Personalwirtschaft. Das macht Ihre Ausbildung wertvoll und unvergleichlich. Also: Treffen Sie einfach Ihre Wahl – und beginnen Sie schon bald mit Ihrer Aufstiegsfortbildung.

Gepr. Betriebswirt/in HAF Schwerpunkt Handel

Für Ihre Tätigkeit im Groß-, Einzel- oder Außenhandel ist dieser Schwerpunkt die richtige Wahl. Von Lager- und Warenwirtschaft über Handelsmarketing bis zu speziellen Rechtsthemen werden Sie hier an die handelsspezifischen Fragestellungen herangeführt. Geschickt auf den Basislehrgang abgestimmt, erhalten Sie hier dreizehn zusätzliche Studienhefte, die Sie praxisorientiert und zielbewusst auf Ihre zukünftige Tätigkeit im Handel vorbereiten.

Gepr. Betriebswirt/in HAF Schwerpunkt Tourismus

Das ist das Wahlfach für Ihre Zukunft im Sektor Touristik. Mit spezifischem Fachwissen qualifizieren Sie sich für eine Karriere bei Reiseveranstaltern, in Reisebüros, Verkehrsbetrieben, Kongresszentren, der Hotellerie und vieles mehr. Sechzehn zusätzliche Studienhefte ergänzen hier Ihren Basislehrgang und machen Sie zu einer gefragten Fachkraft mit Aufstiegs Potenzial in allen Fremdenverkehrsbereichen.

Gepr. Betriebswirt/in HAF Schwerpunkt Controlling

Wachsender Wettbewerbs- und Kostendruck erhöht die Anforderungen an eine effiziente Unternehmenssteuerung. Das Controlling hat hieran einen entscheidenden Anteil. Punkten Sie auf dem Arbeitsmarkt mit fundierten Kenntnissen im Finanz- und Investitions- sowie Kosten- und Erfolgscontrolling. Ergänzend zum Basislehrgang, erweitern Sie Ihr fachbezogenes Wissen mit einer Reihe zusätzlicher Studienhefte gezielt, um direkt im Anschluss an den erfolgreich abgeschlossenen Lehrgang im Controllingbereich durchzustarten.

Gepr. Betriebswirt/in HAF Schwerpunkt Rechnungswesen und betriebliches Steuerwesen

Die Komplexität des deutschen Steuerwesens wächst beständig. Steueroptimiertes Handeln ist für Unternehmen ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Zusätzliche Studienhefte ergänzen hier Ihren Basislehrgang und machen Sie zu einer gefragten Fachkraft für alle betrieblichen Steuerfragen. Mit Ihrem Fachwissen beraten Sie z. B. die Geschäftsleitung zu steuerlichen Vorschriften und Gestaltungsmöglichkeiten, bereiten den Jahresabschluss vor und sind kompetenter Ansprechpartner für den Steuerberater.

Gepr. Betriebswirt/in HAF Schwerpunkt Marketing

Mit umfassendem betriebswirtschaftlichem Know-how und vertieftem Marketingwissen werden Sie schon in Kürze beispielsweise die Produktinnovation mitverantworten und zielgruppenorientierte Vertriebskampagnen entwickeln. Zusätzliche Studienhefte ergänzen hier Ihren Basislehrgang um gefragtes Fachwissen. Als Marketing-Fachkraft tragen Sie in verantwortlicher Position entscheidend zur Erreichung der Unternehmensziele bei.

Gepr. Betriebswirt/in HAF Schwerpunkt Personalwirtschaft

Mit der gewachsenen Bedeutung des betrieblichen Personalwesens steigen die fachlichen Anforderungen an die Mitarbeiter der Personalabteilung. Personalfachleute übernehmen vielfältige Aufgaben der Personalorganisation und gestalten dabei aktiv die Personalplanung mit. Häufig sind sie verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung

Gepr. Betriebswirt/in HAF Grundlehrgang ohne Schwerpunkt

Sie wollen sich auf ein breites Tätigkeitsfeld vorbereiten? Dann sichern Sie auf diese Weise vielseitige Berufsperspektiven. Wenn Sie den – kürzeren – Lehrgang ohne Schwerpunkt wählen, sind nicht auf ein Gebiet festgelegt, sondern behalten sich eine Auswahl an Möglichkeiten vor. Durch den sorgfältigen Wissensaufbau sind Sie auf die vielfältigen Anforderungen an Führungskräfte in Unternehmen jeder Größe und Branche vorbereitet: in der Fertigung genauso wie in Beschaffung, Logistik, Personalwesen, Finanzierung und Vertrieb.

Gute Aussichten **Ihre beruflichen Chancen**

Am Lehrgangsende haben Sie – unabhängig vom gewählten Schwerpunkt – sehr gute Aufstiegschancen. Durch Ihre Verbindung aus Berufspraxis und dem aktuellen, handlungsorientierten und vielseitigen Wissen des Fernstudiums werden Sie vielerorts gefragt sein:

- Als betriebswirtschaftlicher „Allrounder“ sind Sie in der Fertigung genauso wie in Beschaffung, Logistik, Personalwesen, Finanzierung und Vertrieb gesucht. Dort übernehmen Sie alle Tätigkeiten, die kaufmännische Fach- und Führungsaufgaben oder sogar die Geschäftsleitung mit sich bringen.
- Durch die Wahl eines Schwerpunktfaches weisen Sie sich bei Ihrer nächsten Bewerbung, aber auch innerhalb Ihres jetzigen Unternehmens als Mitarbeiter/in mit „zielbewusster Power“ aus. Damit punkten Sie vor Ihren Mitbewerbern. Mit dem aktuellen Wissen aus diesem Lehrgang haben Sie beste Karrierechancen in Unternehmen aller Größen und Branchen.
- Aber auch der Schritt in die Selbstständigkeit als Berater/in ist mit dem erfolgreich abgeschlossenen Lehrgang sehr vielversprechend.

Hier sind Sie richtig **Die Zielgruppen des Lehrgangs**

Der Lehrgang mit sechs wählbaren Schwerpunkten ist optimal für kaufmännische Berufspraktiker, die sich jetzt gezielt weiterbilden und beruflich in ihrer Wunschbranche (Handel oder Tourismus, Werbebranche, Konzern oder Kleinbetrieb, Firma oder Behörde) aufsteigen möchten. Das gilt auch für berufliche Seiteneinsteiger.

Der Lehrgang ist für Sie ideal,

- wenn Sie auf Ihrer bisherigen kaufmännischen Praxis (z.B. als Sachbearbeiter/in) aufbauen und sich über Ihr bisheriges Aufgabengebiet hinaus weiter qualifizieren wollen,

- wenn Sie jetzt im Handel, im Controlling, im Steuerwesen, im Tourismus, im Personalwesen oder im Marketing mit betriebswirtschaftlichem Know-how durchstarten wollen;
- wenn Sie über eine büro- oder industriekaufmännische Ausbildung verfügen, und mit diesem Kurs Ihr Wissen vertiefen möchten;
- wenn Sie eine akademische Vorbildung mitbringen, Ingenieur/in oder Techniker/in sind und– als Quereinsteiger – umfassende betriebswirtschaftliche Kenntnisse benötigen, beispielsweise, um einen besseren Überblick über die betrieblichen Abläufe eines Unternehmens zu gewinnen.
- wenn Sie in einem Unternehmen angestellt sind und sich jetzt als Führungskraft im Controlling, Marketing, Vertrieb, in der Beschaffung, Revision, Organisation oder Personalwesen positionieren möchten.
- wenn Sie sich mit einem eigenen Beratungsunternehmen selbstständig machen wollen.

Mit dem Abschluss „Geprüfte/r Betriebswirt/in HAF“ kommen Sie (mit oder ohne Schwerpunkt) den genannten Zielen einen entscheidenden Schritt näher.

Das bringen Sie mit

Voraussetzungen für die Lehrgangsteilnahme

Um erfolgreich am Kurs teilzunehmen, brauchen Sie als Mindestvoraussetzung den Hauptschulabschluss sowie kaufmännische Grundkenntnisse oder einige Jahre Berufserfahrung. Der Kurs vermittelt Ihnen dann Schritt für Schritt das gesamte Know-how, das Sie heute für betriebswirtschaftliche Aufgaben brauchen.

Um die CD ROM mit einem anschaulichen Lehrfilm zur Kostenrechnung anschauen zu können, benötigen Sie einen PC mit einem CD ROM-Laufwerk.

So läuft's

Der Ablauf Ihres Fernstudiums

Ihr besonderer Vorteil: Dank der individuellen Teilnehmerbetreuung der Hamburger Akademie können Sie jederzeit mit dem Lehrgang beginnen – direkt und ohne Wartezeiten. Auf diese Weise werden Sie schnell und ohne Zeitverlust Ihr berufliches Weiterbildungsziel erreichen.

Sie lernen bequem zu Hause: Die Hamburger Akademie unterstützt Sie darin, Ihr Fernstudium optimal in Ihr Berufs- und Privatleben zu integrieren. Das ist der große Vorteil dieser Weiterbildung: Sie können Ihre Studienzeiten selbstständig organisieren und das Lernen perfekt Ihrer beruflichen und familiären Situation anpassen. Wann und wo Sie studieren, bestimmen Sie selbst. So lernen Sie optimal – ohne lästige Anfahrtswege zum Studienort, ohne stickige Unterrichtsräume und ohne Zeitdruck!

Die abwechslungsreichen und vielfältigen Lernmaterialien dieses Fernlehrgangs sind genau auf Ihre Situation und Lernbedürfnisse zugeschnitten. In übersichtlichen Lerneinheiten (insgesamt neun bzw. zehn Sendungen, je nach Lehrgangswahl) werden Ihnen die Studienunterlagen direkt nach Hause geliefert.

Die Dauer Ihres Fernstudiums: Ihre Regelstudiendauer – bis zum Erreichen der Prüfungsreife – beträgt 28 Monate (Basislehrgang) oder 30 Monate (mit Schwerpunktfach), bei einem wöchentlichen Arbeitsumfang von etwa zehn bis zwölf Stunden. Sie können aber auch schneller vorgehen oder sich ohne Zusatzkosten insgesamt 42 Monate (Basislehrgang) oder 46 Monate (mit Schwerpunktfach) Zeit lassen.

Kompetente Unterstützung durch Ihre Studienleiter: Die Hamburger Akademie bietet Ihnen erfolgserprobte Betreuungsleistungen. Die Studienmaterialien zu Ihrem Fernlehrgang sind so aufbereitet, dass Sie sich Ihr Wissen zu Hause optimal und zielorientiert aneignen können. Doch die Hamburger Akademie lässt Sie damit nicht allein! Sie werden kontinuierlich durch Ihr Fernstudium begleitet. Wir stellen Ihnen erfahrene Studienleiter zur Seite, die Ihren Lernfortschritt stets - anhand Ihrer Einsendeaufgaben - im Blick behalten. Diese Aufgaben finden Sie am Ende jedes Studienheftes. Sie bearbeiten die jeweilige Frage selbstständig und senden das Ergebnis anschließend an die Hamburger Akademie. Die Studienleiter korrigieren und bewerten Ihre Einsendeaufgabe daraufhin schriftlich und senden Ihnen die bearbeitete Aufgabe kommentiert zurück. So steigern Sie Ihr Wissen Schritt für Schritt. Den Kontakt, den Sie auf diese Weise zu Ihrem Studienleiter aufbauen, können Sie auch nutzen, um generelle Fragen zum Lernstoff, zu den Prüfungen oder zum Lehrgangziel zu stellen.

smartLearn®-Campus: Im Online-Forum der Hamburger Akademie können Sie:

- ... direkten Kontakt zu Ihren Mitstudierenden aufnehmen und Fragen untereinander klären;
- ... Ihren Studienplan und Ihr Notenkonto einsehen;
- ... Einsendeaufgaben und Fachfragen an Ihre Studienleiter einreichen;
- ... den Studienservice kontaktieren;
- ... aktuelle Informationen, Downloads und Links zu Ihrem Lehrgang erhalten;
- ... die Lernberatung in Anspruch nehmen und regelmäßig neue Tipps zu smartLearn®-Lerntechniken lesen;
- ... Ihr persönliches Lernmanagement optimieren. Mit dem Virtuellen LernCoaching (VLC) können Sie sich online, interaktiv und individuell persönliche Lernziele setzen und diese regelmäßig überprüfen. Profihilfe gibt's von einem Lerncoach. Ein Angebot im Rahmen des Lerntypenkonzepts smartLearn®, das allen Lehrgangsteilnehmern der Hamburger Akademie für Fernstudien exklusiv und gratis zur Verfügung steht.

Selbstverständlich kommen Sie auch zum erfolgreichen Lehrgangziel, ohne dieses zusätzliche Angebot der Hamburger Akademie zu nutzen.

Ihr Studienabschluss: Nach Ihrer erfolgreichen Lehrgangsteilnahme erhalten Sie als Bestätigung Ihrer Leistungen **das Zeugnis der Hamburger Akademie** als „**Betriebswirt/in HAF**“. Wenn Sie einen Schwerpunkt gewählt haben, wird dieser selbstverständlich ergänzend erwähnt. Die Gesamtnote ist die Durchschnittsnote aller Ihrer Einsendeaufgaben.

Das **Zertifikat der Hamburger Akademie** als „**Geprüfte/r Betriebswirt/in HAF**“ erhalten Sie, wenn Sie zusätzlich eine schriftliche Abschlussprüfung ablegen.

In dieser Prüfung, die Sie in Form einer Hausarbeit erstellen, belegen Sie Ihre Kenntnisse aller Themenbereiche des Lehrgangs. Die Note für diese Prüfung bildet Ihre Zertifikatsnote. Wenn Sie einen Schwerpunkt gewählt haben, wird dieser selbstverständlich auch im Zertifikat aufgeführt.

Zeugnis und Zertifikat der Hamburger Akademie werden in der Wirtschaft, Industrie und Öffentlichkeit als Abschluss eines renommierten privaten Fernlehrinstituts anerkannt. Sie können diese Zertifikate jederzeit als persönliche Referenz vorzeigen oder Ihren Bewerbungsunterlagen beifügen.

Darum geht's

Diese Kenntnisse erwerben Sie

Der Lehrgang „Geprüfte/r Betriebswirt/in HAF“ umfasst 63 Studienhefte (Basislehrgang) bzw. ca. 75 Studienhefte (mit Schwerpunktfach) und zusätzlicher Lernmaterialien, die Ihren Lernerfolg steigern. Die Hamburger Akademie sendet Ihnen alle Studienmaterialien bequem nach Hause – aufgeteilt auf neun bzw. zehn kompakte Lernpakete, die Sie in zeitlich angemessenen Drei-Monats-Abständen erhalten. Diese Aufteilung hat den Vorteil, dass Sie in sinnvollen Einheiten lernen können, ohne „alles auf einmal“ schaffen zu müssen. So begleiten wir Sie kontinuierlich und sicher bis zu Ihrem Studienziel.

Alle für Sie relevanten Themen hat die Hamburger Akademie mit Hilfe einer erwachsenengerechten und erfolgreichen Fernlehrmethode in den Studienheften aktuell und zeitgemäß umgesetzt.

Sie steigern Ihre berufliche Handlungskompetenz, indem Sie - zusätzlich zu Ihrer bestehenden Fachkompetenz – umfassende und praxisbezogene Kenntnisse in den folgenden Bereichen erwerben:

Basiswissen: Zu Beginn des Kurses erhalten Sie eine fundierte Grundlagenausbildung in den Bereichen Volks- und Betriebswirtschaftslehre sowie Rechnungswesen, Rechtswesen, Arbeitsmethoden und Entscheidungshilfen.

Fachbezogene Vertiefung: Aufbauend auf dem Basiswissen lernen Sie jetzt die fachbezogenen Bereiche kennen, die für Sie zukünftig relevant sind: Buchführung und Bilanzierung, Kostenrechnung, Finanzierung, Personalwesen, Marketing, Beschaffung und Einkauf sowie betriebliche Lagerwirtschaft.

Plus: Schwerpunktfach: Wenn Sie ergänzend einen Schwerpunkt wählen (Handel, Tourismus, Controlling, Marketing, betriebliches Steuerwesen oder Personalwirtschaft) erhalten Sie zu diesem Wahlfach aktuelle und praxisnahe Studienhefte, mit denen Sie sich individuell auf Ihr gewünschtes Aufstiegsziel vorbereiten können.

Ihr Lernstoff im Überblick:

Volkswirtschaftslehre

Grundbegriffe — Märkte und Preisbildung — Wirtschaftskreislauf — Geld und Kredit — Binnenwert des Geldes — Konjunkturtheorie — Wirtschaftspolitik — Außenwirtschaft — Wirtschaftsordnung Europa und die Triade — Der heutige Stand der Triade — Gründe für die Notwendigkeit der immer weitergehenden Verflechtung der Weltwirtschaft — Von der Triade zur völlig verflochtenen Weltwirtschaft: Wandel in den Ansprüchen an die Wirtschaftspolitik der beteiligten Länder – Fallstudie: Volkswirtschaftslehre

Betriebswirtschaftslehre

Grundlagen der Wirtschaft — Gegenstand, Gliederung und Methoden und Entwicklung der Betriebswirtschaftslehre — Wirtschaftsordnungen — Wirtschaftssysteme — Betrieb und Unternehmung — betrieblicher Standort — Unternehmungsformen — Unternehmenszusammenschlüsse — Produktions- und Kostentheorie — Finanzierung

und Investition II — Produktionstheorie — Kostentheorie — Kostenrechnung — Betriebswirtschaftliche Kennzahlen — Investition und Finanzierung — Produktionswirtschaft (Fertigung) — Materialwirtschaft — Absatzwirtschaft — Marketing — Personalwirtschaft — Ökologisch orientiertes Denken am Beispiel der Produktion — Umweltschutz, eine unternehmerische Aufgabe und Verantwortung — Instrumente einer umweltbewussten Unternehmensführung Recyclinggerechtes Produzieren — Standort Deutschland — Qualitätsorientiertes Denken — Begriffsbestimmung Qualität — Die Bestandteile des Qualitätskonzepts — Die Einführung eines Qualitätskonzepts — Die Qualitätsnormen ISO 9000 bis ISO 9004 — Qualitätsorientiertes Handeln — Fallstudie: Betriebswirtschaftslehre

Arbeitsmethodik und Entscheidungshilfen

Methoden der geistigen Arbeit — Arbeitsmethodik beim Schreiben — Textsorten — Stil und Sprache — Arbeitsmethodik der Rhetorik — Moderation: Philosophie und Methoden Was ist Moderation? — Visualisierung — Fragetechniken für die moderatorische Gesprächsführung — Ergebnissicherung, Dramaturgie von Moderationssequenzen und Reflexion — Zeitmanagement und Selbstorganisation — Was ist Erfolg? — Ziele entdecken und formulieren — Projekte und Zeiträume planen — Ziele realisieren — Auswerten und Genießen — Entscheidungsheuristiken und -techniken — Von formalen Modellen zu Plausibilitätsverfahren und heuristischen Methoden — Methoden der Fehler- und Ursachensuche — Portfolio-Analysen — Scoring-Modelle und Nutzwertanalysen — Heuristiken zur Festlegung von Prioritäten

Rechnungswesen

Buchführung und Bilanzierung — Einführung — Inventur und Inventar — Bilanz — Kontenlehre — Privatentnahmen und Privateinlagen — Abschreibungen — Zusammenfassender Geschäftsgang — Kontenrahmen und Kontenplan — Buchungen im Warenverkehr — Sachliche Abgrenzung — Personalkosten — Steuern — Wechselbuchungen — Buchungen beim Anlagevermögen — Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen — Zeitliche Abgrenzung — Betriebsübersicht — Jahresabschluss der Personengesellschaften — Jahresabschluss offenlegungspflichtiger Unternehmungen — Organisation und Formen der doppelten Buchführung — Aufgaben und Gliederung des Rechnungswesens — Belegorganisation — Bücher der doppelten Buchführung — Verfahren der doppelten Buchführung — Einzelhandelsbuchführung — Mindestbuchführung — Kontenrahmen für den Einzelhandel — Buchungen im Warenverkehr — Sachliche Abgrenzung — Wechselbuchungen — Personalkosten — Steuern — Buchungen beim Anlagevermögen Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen — Auswertung der Einzelhandelsbuchführung — Industriebuchführung — Industrikontenrahmen — Wesen der Industriebuchführung — Kosten im Fertigungsbetrieb — Erlöse im Fertigungsbetrieb — Buchungen beim Einkauf von Rohstoffen, Hilfsstoffen, Betriebsstoffen und Fremdbauteilen — Buchungen beim Verkauf von Fertigerzeugnissen — Anzahlungen — Weitere Buchungsvorgänge — Bewertung nach Handels- und Steuerrecht — Bewertungsmaßstäbe — Bewertungsgrundsätze — Bewertungsvereinfachungsverfahren — Bewertung des Anlagevermögens, des Umlaufvermögens und der Passivposten

Kostenrechnung — Kostenartenrechnung — Kostenstellenrechnung — Aufgliederung des Betriebes in Kostenstellen — Betriebsabrechnungsbogen — Kostenträgerrechnung — Kostenbewusstes Handeln — Die Bedeutung der Kosten bei der

Standortwahl — Kosten und Kostendenken — Beispiele für kostenbewusstes Denken: im Bereich des Produktionsmanagements und in den Bereichen Konstruktion und Arbeitsvorbereitung — Deckungsbeitragsrechnung — Aufgaben und Ziele der Deckungsbeitragsrechnung — Kurzfristige und langfristige Programmentscheidungen mithilfe der Deckungsbeitragsrechnung

Betriebsorganisation, Unternehmensführung, Datenverarbeitung, Steuerwesen (kompakt)

Betriebsorganisation: Grundbegriffe — Anforderungen an die Betriebsorganisation — Organisation als System — Aufbauorganisation — Zentralisation — Dezentralisation — Ablauforganisation — Strukturen und Prinzipien — Strukturen und Typen betrieblicher Arbeitsabläufe und Systeme — Erfassung und Darstellung von Arbeitsabläufen — Gestaltung von Arbeitssystemen

Unternehmensführung: Die Unternehmung, ihre Stellung im Wirtschaftsprozess und ihre Ziele — Management, Führung und Leitung von Unternehmungen — Die Planung des Unternehmens — Entscheidung, Kontrolle und Steuerung — Controlling — Problemlösungstechniken — Planungstechniken — Entscheidungstechniken der Unternehmung — Strategische Entscheidungen im Unternehmen

Datenverarbeitungsorganisation: Einführung in die EDV — Digitalisierung von Informationen — Formen der Datenverarbeitung — Bedeutung und Unterabteilung von Software — Betriebssysteme — Office-Software — Multimedia

Steuerwesen (kompakt): Abgabenordnung — Einkommensteuer — Lohnsteuer — Gewerbesteuer — Umsatzsteuer — Körperschaftsteuer — Vermögensteuer — Grundprinzipien des allgemeinen Steuerrechts

Personalwesen

Praktische Fragen der Personalwirtschaft — Personalplanung — Personalbeschaffung — Personalführung — Personaleinführung — Personalbeurteilung — Personalentwicklung — Personalentlohnung — Entgeltformen — Betriebliches Sozialwesen und Beteiligungsformen — Personalverwaltung — Die Planung von Personalkosten innerhalb einer Fabrikkostenplanung — Verbesserung der Qualifikationsstruktur in einer industriellen Fertigung — Entwicklung einer Media-Kampagne zur Verbesserung des Arbeitgeber-Images einer Versicherung

Marketing-Grundlagen

Marketingkonzepte und Marketingorganisation — Aktionsfelder des Marketing — Marktforschung — Marketingentscheidungen und Marketingplanung — Produktpolitik — Die Produktpolitik und ihre Methoden — Die Kontrahierungspolitik — Die Distributionspolitik — Kommunikationspolitik — Die Kommunikationspolitik einer Unternehmung — Marketingmix — Marketing und Verbraucher

Beschaffung, Einkauf und Lager

Beschaffungsmarktforschung — Einkaufspolitik — Rechtsfragen — Wareneingang — Grundlagen, Planung und Kontrolle der Lagerhaltung — Planung des Lagerzugangs — Verfahren der Vorrathaltung — Technik und Organisation der Lagerhaltung und ihrer Randbereiche — Technik und Organisation der Lagerhaltung — Wareneingang und Versand — Fallstudien: Betriebswirtschaftliche Auswirkungen von Lagerkennziffern — Bedarfs- und Beschaffungsplanung — Beschaffung und Einkauf

Produktionswirtschaft

Stellung der Fertigungswirtschaft im Betriebsprozess — Produktionsfaktoren in der Fertigungswirtschaft — Fertigungsverfahren — Aufbauorganisation der Fertigung — Produktionsprogramm — Erzeugnisentwicklung — Erzeugnisbeschreibung — Arbeitsplanung — Produktionsplanung und -steuerung — Qualitätswesen — Die menschliche Arbeit in der Produktion — Rationalisierung der Fertigung — Fallstudien — Arbeitsplanerstellung — Vorgabezeitermittlung — Vorkalkulation — Losgrößenberechnung — Fristenplanung/Terminplanung — Kapazitätsplanung — Fertigung und Nachkalkulation — Verfahrensvergleich

Finanzierung

Finanzplanung — Finanzanalyse — Finanzierung — Außen- und Innenfinanzierung — Kreditsicherheiten — Sonderformen der Finanzierung — Fallstudie zum Thema Finanzierung — Mini-Maxi OHG: Finanzierung neuer Investitionen — Auto—Motor AG: Bilanz- und Erfolgsbeurteilung — Ziegelei GmbH: Kapitalbedarfsrechnung und kurzfristige Finanzvorschaurechnung — Sportartikel GmbH: Leasing oder Kreditfinanzierung? — Die chemische Firma Anabol: Finanzierung aus Abschreibungen/Realität oder Magie?

Rechtswesen

Bürgerliches Recht: Personen — Rechtsgeschäfte — Stellvertretung Schuldverhältnisse — Sachenrecht — Wechsel— und Scheckrecht — BGB Allgemeiner Teil — Das Rechtsgeschäft — Verträge — Die Geschäftsfähigkeit — Die Form von Rechtsgeschäften — Anfechtung von Willenserklärungen — Nichtigkeit von Willenserklärungen — Die Stellvertretung — Die Verjährung

Wirtschaftsrecht: BGB Schuldrecht — Das Schuldverhältnis: Begriff, Begründung und Inhalt — Schadensrecht — Leistungsstörungen im Schuldverhältnis — Beteiligung Dritter am Schuldverhältnis — Kaufrecht — Sonstige Vertragstypen — Gesetzliche Schuldverhältnisse

Unternehmensrecht: Darstellung des Unternehmensrechts — Recht der Personenvereinigungen — Unternehmung — Aktienrecht — Konzernrecht

Wirtschaftsrechnen

Größen — Geld in der menschlichen Gemeinschaft — Devisen und Devisenkurse — Prozentrechnung — Zinsrechnung — Verteilungs- und Mischungsrechnung — Zins- und Zinseszinsrechnung — Diskontrechnung — Terminrechnung — Kontokorrentrechnung — Wertpapierrechnung — Devisenrechnung — Rentenrechnung

Statistik

Statistik im Betrieb — Gewinnung und Aufbereitung des statistischen Materials — Darstellungsmethoden — Statistische Maßzahlen — Regression und Korrelation

Je nach Schwerpunkt kommen die folgenden Themen hinzu:

Schwerpunkt Handel

Funktionen und Entwicklungen im Handel — Betriebsformen und Standortentscheidungen — Beschaffungswirtschaft — Warenwirtschaftssysteme — Lagerwirtschaft und ihre Randbereiche — Investitions- und Finanzanalyse — Finanzpolitik, Finanzierungsprojekte und -prozesse — Marketing des Handelbetriebes — Preispolitik — E-Commerce — Verkaufsstrategien und Kundenmanagement — Kosten- und Leistungsrechnung im Handel — Controlling — Unternehmensführung und -steuerung im Handel — Grundlagen des Außenhandels — Außenhandelskalkulation — Organisation im Handelsbetrieb — Ablauforganisationen — Handelslogistik und Vertrieb — Spezielle Rechtsfragen im Handel

Handlungsorientierte Fallstudien zu:

Unternehmensführung- und -steuerung im Handel;

Handelsmarketing und Vertrieb;

Führung und Personal;

Beschaffung und Logistik;

Finanzierungspolitik und -prozesse

Schwerpunkt Tourismus

Tourismusgrundlagen: Kennwerte u Statistik im Tourismus — Entwicklung des Tourismus — Marktstrukturen — Tourismuspolitik — Geographie des Tourismus — Zentren u Entwicklungsgebiete des Tourismus — Soziologie u Psychologie des Tourismus — Kulturelle — wirtschaftliche u ökologische Aspekte des Tourismus

Tourismusmanagement: Managementstrategien — Qualitätsmanagement — Krisenmanagement — Tourismusspezifische Informationstechnologie — Elektron Reiseinformations- u -vertriebssysteme — IT-gestützte Unternehmensabläufe — Management-Informationssysteme — Kommunikationssysteme — Veranstaltungs- u. Eventmanagement — Projektmanagement — Medienmanagement

Tourismusmarketing: Grundlagen des Marketing — Marketingphilosophien u -konzepte — Entwicklung u Besonderheiten des Tourismusmarketing — Phasenmodell des Tourismusmarketing — Informationsmarketing u Marktforschung — Bestimmungsfaktoren von Kaufverhalten u Nachfrage — Betriebsanalyse — Strategisches Marketing — Marketing-Mix — Produkt- — Preis- — Distributions- u Kommunikationspolitik — Marketing-Implementierung — Marketing-Controlling

Betriebsspezifisches Management: Destinationsmanagement — Hotellerie und Gastronomiemanagement; Management des Kur- und Bäderwesens — der Verkehrsträger — von Freizeitanlagen und Erlebniswelten — der Reiseveranstaltung — der Reisevermittlung

Schwerpunkt Controlling

Kosten- und Erfolgscontrolling: Ziele und Aufgaben — strategisches und operatives Kosten- und Erfolgscontrolling — Grundlagen der Kosten-Leistungsrechnung — Formen der Kostenartenrechnung — Break-Even-Point im Einprodukt-Unternehmen — Formen der Kostenstellenrechnung — Kostenträgerrechnung — Formen der Deckungsbeitragsrechnung — Plankostenrechnung — neuere Ansätze des Kostenmanagement

Finanz- und Investitionscontrolling: Kapitalströme der Unternehmen — strategisches und operatives Finanz- und Investitionscontrolling — statische und dynamische Investitionsrechnungsverfahren — finanzwirtschaftliche Kennzahlen — finanzwirtschaftlicher Cashflow — erfolgswirtschaftliche Kennzahlen — Kapital- und Umsatzrentabilität — Return on Investment — Wechselkursicherungs-Geschäfte — Formen der Vergleichsrechnung — Kapitalwertmethode — Methode des internen Zinsfußes — Annuitätenmethode — ablauforganisatorische Instrumente im Investitionscontrolling

Schwerpunkt Steuerwesen

Abgabenordnung und Gesetz über die Finanzverwaltung und Finanzgerichtsordnung: Staat und Finanzwesen — Wesen der Besteuerung und Merkmale der Steuern — Einteilung der Steuern — Abgrenzung der Steuern von Beiträgen — Gebühren und Nebenleistungen — Steuereinnahmen und Nebenleistungen — Steuereinnahmen und Bundeshaushalt — Staatsgewalten und Finanzwesen — Bedeutung und Aufbau der Abgabenordnung — Steuerfestsetzungsverfahren — Rechtsbehelfe — Finanzgerichtsordnung — Gerichtsverfassung — Verfahren — finanzgerichtliche Klagearten, Kosten — Vollstreckung von Ansprüchen der Finanzbehörde — Straf- und Bußgeldvorschriften

Bewertungsgesetz: Ziel und Aufbau des Bewertungsgesetzes — allgemeine Bewertungsvorschriften

Einkommensteuer/Lohnsteuer: Einkommensteuerpflicht — Einkunftsarten — Einkünfte aus selbstständiger und nichtselbstständiger Arbeit — Einkünfte aus Kapitalvermögen — Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung — sonstige Einkünfte —

Sonderausgaben — Berücksichtigung von Kindern — außergewöhnliche Belastungen — Veranlagung — Tarif

Besteuerung der handelsrechtlichen Unternehmensformen: Entscheidung über die Unternehmensform — die wichtigsten Unternehmensformen — Besteuerung der Gründung — laufende Besteuerung der Rechtsform — Besteuerung der Liquidation — Organschaft im Steuerrecht

Körperschaftsteuer: Unbeschränkte Körperschaftsteuerpflicht und Steuerbefreiung — Körperschaftsteuerliches Einkommen — Berechnung der KSt — Anrechnungsverfahren — verwendbares Eigenkapital — verdeckte Gewinnausschüttung — Sondervorschriften für die Organschaft

Umsatzsteuer/Gewerbesteuer: Funktionsweise des Umsatzsteuersystems — Tatbestandsmerkmale steuerbarer Umsätze und steuerbarer Leistungen — Steuerbefreiungen — Steuerpflicht — Rechnungen und Vorsteuerabzug — Verfahrensvorschriften Sondervorschriften

Schwerpunkt Marketing

Strategisches und operatives Marketing: Instrumente der Marketingplanung, der Strategieformulierung, analytische Konzepte zur Situationsanalyse — Begriff und Geltungsbereich des Controllings, Controllingorganisationsformen.

Marktforschung und Marketing-Statistik: Ziele und Aufgaben der Marktforschung — Grundbegriffe im Überblick — Marktforschungspraxis — Anforderungen und Grenzen der Marktforschung — Sekundärforschung: Interne und externe Quellen der Informations- und Datengewinnung, Marketinginformationen und Kennzahlen — Primärforschung: Zielgruppenauswahl, Zufallsauswahlverfahren, Erhebungsmethoden — Marketingstatistik: Aufgaben und Grundbegriffe, Kennzahlen, Analyse- und Prognoseverfahren,

Anwendung der Marketinginstrumente: Produkt- und Sortimentspolitik, Produktinnovationsprozess — Kontrahierungspolitik, preistheoretische Grundlagen, Einflussfaktoren der Preisbildung, Preisstrategien — Konditionenpolitik — Distributionspolitik, Absatzwege, Absatzorgane, Marketinglogistik, Warenwirtschaftssysteme — Kommunikationspolitische Instrumente, Werbung, Verkaufsförderung, Public Relations, persönlicher Verkauf, Sponsoring, Product Placement, Direktwerbung, Eventmarketing.

Schwerpunkt Personalwirtschaft

Arbeitsrechtliche Grundlagen: Grundlagen des Individual- und Kollektivarbeitsrechts — Arbeits- und Tarifverträge — Betriebsverfassungsgesetz — Grundlagen der sozialen Sicherung

Personalplanung und -beschaffung: interne und externe Personalbeschaffung — Personalbedarfsplanung — Personalauswahl und Personaleinstellung

Personalorganisation, -einsatz und -verwaltung: Aufgaben, Aspekte und Rahmenbedingungen des Personaleinsatzes — Personaleinführung — Stellenzuweisung — Stellenanpassung — Aufgaben der Personalverwaltung — Personalinformationssysteme

Personalführung und -entlohnungssysteme: Grundlagen — Führungstheorien und Führungsaufgaben unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen bzw. soziologischer, motivations- und verhaltenstheoretischer Ansätze — Zielsetzungen und Zielvereinbarungen — Personalbeurteilung — Grundlagen der Arbeitsbewertung — Entgeltformen

Personalausbildung und -entwicklung: Formale und rechtliche Vorgaben und Organisation der Berufsausbildung — Methoden zur Ermittlung des Weiterbildungsbedarfs — Bedarfs- und Potenzialanalyse — Entwicklung eines adäquaten Weiterbildungskonzepts — Mitwirkung der Betroffenen und des Betriebsrates — Maßnahmen und Organisation der Personalentwicklung

Aktualisierung vorbehalten.